



Suchtbehandlung für Menschen in exponierter gesellschaftlicher Situation: Einführung in die Arbeit einer privaten Suchtklinik

Qualifizierte Entgiftung in der LIFESPRING - Privatklinik

Andreas Schweikert // Chefarzt //
FA für Psychiatrie und Psychotherapie

Bart Houben M.Sc. // Suchttherapeut //
Ervaringsdeskundige (NL)

LIFESPRING
Privatklinik Bad Münstereifel

Gründung und Visionen der Lifespring-Privatklinik

Dr. Christian Schneider, Gründer und Geschäftsführer



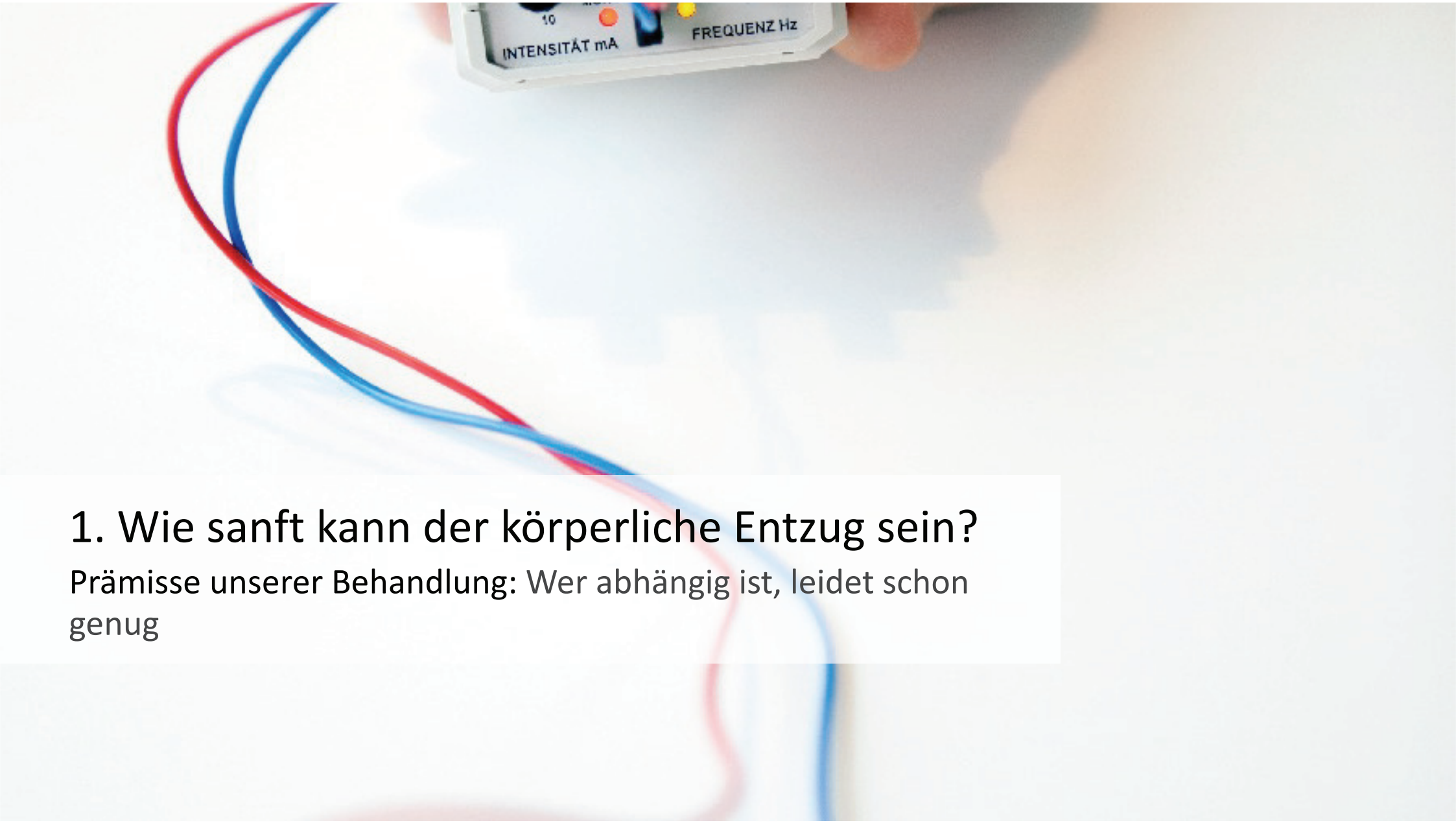
Gegründet durch eine private Initiative von Dr. Christian Schneider, Geschäftsführender Gesellschafter der Lifespring Klinik. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit sorgt er als Wissenschaftler dafür, dass die Klinik immer mit den neuesten Forschungsergebnissen zum Thema Sucht versorgt ist.

Therapeutische Ziele

Wie wir behandeln

1. Sanfter körperlicher Entzug
2. Schaffung von Tages- (Tag-/ Nacht)-Restrukturierung
3. Alternativen zur Sucht
4. Authentisches Beziehungsangebot
5. Korrigierende Neuerfahrung im Umgang mit Emotionen
6. Überwinden von Widerständen hin zur Akzeptanz
7. Individualisierte Behandlung mit starkem Augenmerk auf mögliche Komorbidität
8. Überführung der Genesungsstrukturen in den Alltag



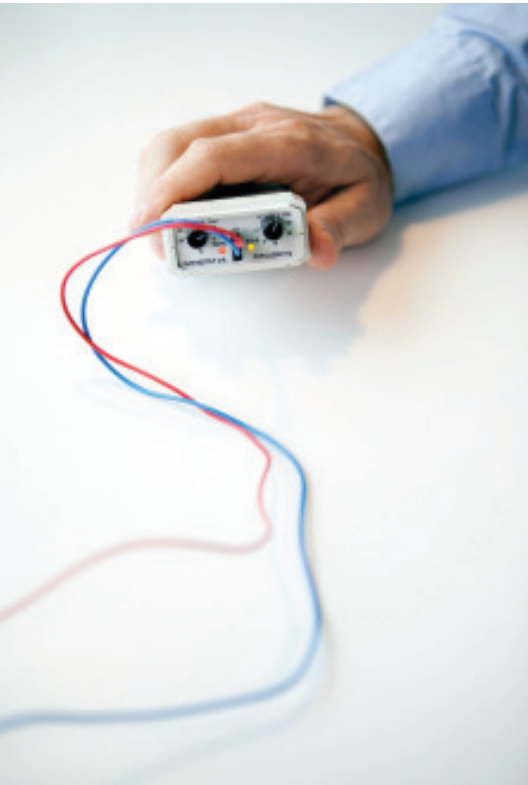


1. Wie sanft kann der körperliche Entzug sein?

Prämisse unserer Behandlung: Wer abhängig ist, leidet schon genug

Neuroelektrische Stimulation (NES)

Sanfter Entzug



Unser Ziel ist die Entgiftung außergewöhnlich sanft und frei von Leiden zu gestalten. Dabei hilft die NES.

Unserer Erfahrung nach

- Sehen wir eine deutliche Wirkung, wahrscheinlich durch Beeinflussung des Neurotransmitter-Haushalts im Gehirn durch die NES.
- lassen Entzugssymptome schneller nach und sind weniger ausgeprägt.
- hellt sich die Stimmung nach dem Entzug viel schneller auf.

Individualisierte und bedarfsadaptierte Medikation

Sanfter Entzug



- Gut steuerbare Benzodiazepine (Vergabe standardisiert nach vegetativer Entzugssymptomatik → CiWA)
- Niederpotente Neuroleptie zur Anspannungsreduktion, REM-Schlafförderung, Nachtrestrukturierung
- Hochpot. oder atypische Neuroleptie bei Prädelir
- Antiepileptika als Krampfschutz oder als Stimmungsstabilisatoren
- Beim Opiatentzug ggf. Opiate zur Substitution und α_2 -Sympathomimetika (Verwendung von Lofexidin, ggf. Clonidin)
- Bedarfsadaptierte und symptomorientierte Medikation



2. Wie werden Strukturen geschaffen ?

Tag-/ Nacht- Restrukturierung

Typischer Wochenplan

Tag-/ Nacht- Restrukturierung

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag				
07:30	Medikamentenausgabe										
08:00	Frühstück										
09:00	Yoga		Yoga		Yoga		Frühstück				
09:30											
10:00	Gruppe 1 Gerald und Bart	Sucht Gruppe 1 Yvonne und Bart	Gruppe 2 Achtsamkeit Gerald	Drama- Therapie Gruppe 1 Sjeng	Sport- und Bewegung s-therapie Gruppe 2	Sucht Gruppe 2 Yvonne und Bart	Gruppe 1 Achtsamkeit Gerald	Drama- Therapie Gruppe 2 Sjeng	Sport- und Bewegung s-therapie Gruppe 1	Ankie	
10:30											
11:15											
11:30	Gruppe 2 Gerald und Bart										
12:00	Visite + Medikamente		Visite + Medikamente		Visite + Medikamente		Visite + Medikamente				
12:30	Mittagessen										
13:00	Mittagessen										
13:30	Mittagessen		Mittagessen		Mittagessen		Mittagessen				
14:15											
14:30	Gruppe 2 Achtsamkeit Gerald	Gruppe 1 Gestaltungstherapie Ankie	Sucht Gruppe 2 Yvonne und Bart	Gruppe 1 Achtsamkeit Gerald	Drama- Therapie Gruppe 2 Sjeng	Sport- und Bewegung s-therapie Gruppe 1	Sucht Gruppe 1 Yvonne und Bart	Gruppe 2 Gestaltungstherapie Ankie	Plenum		Ankie
15:00											
15:30											
16:00											
16:30											
17:00											
17:30											
18:00	Abendessen										
19:00	Gruppe 1 und 2 Einführung Psychotherapie Guido			TV freier Abend im Wohnzimmer							
21:30	Medikamentenausgabe										



3. Welche Alternativen gibt es?

Alternativen zur Verfügung stellen um die Sucht zu bekämpfen.

RAT PARK-Experimente

Sucht mit Alternativen bekämpfen



Bei **der** Zurverfügungstellung von Beschäftigungsalternativen und sozialen Strukturen erfolgt deutlich weniger Gebrauch von morphinhaltigem Wasser.



Alexander, B.K., Coombs, R.B., and Hadaway, P.F. (1978):
The effect of housing and gender on morphine self-administration in rats,
Psychopharmacology, Vol 58, 175–179. [PMID 98787](#)



4. Wirkt ein Authentisches Beziehungsangebot?

Empathische, aber professionelle Beziehungsangebote

Authentisches Beziehungsangebot

Warmherzig, empathisch, annehmend



- Familiäre Atmosphäre
- Empathische, aber professionelle Beziehungsangebote
- High Level of Service und Zugänglichkeit aller Abteilungen
- Begrenzung der Klinikgröße
- Duzen zum Abbau von Distanz
- Anonymität muss immer bewahrt werden



5. Welche Rolle spielen Emotionen?

Korrigierende Neuerfahrung im Umgang mit Emotionen

Korrigierende Neuerfahrung im Umgang mit Emotionen

Lernen Emotionen anzunehmen



- Authentizität im direkten Umgang (Warmherzig, empathisch, annehmend)
- Prozessieren gerade auch negativer Emotionen sowohl im Gruppen- als auch im Einzelsetting
- Arbeiten auf Augenhöhe
- Schaffung einer Wohlfühlatmosphäre durch Einrichtung und Ausstattung der Klinik, hervorragende Küche

Eindrücke unserer Einrichtung

Wohlfühlatmosphäre und erholsame Lage



Wohnzimmer



Gaubenzimmer



Kunstraum



Einzelzimmer



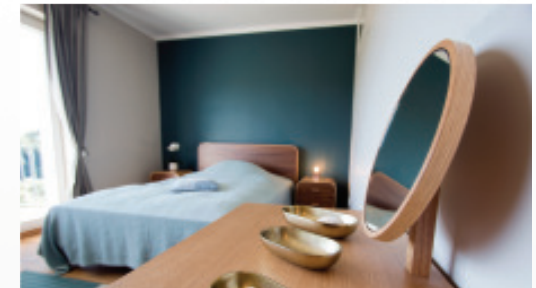
Bibliothek



Balkon Einzelzimmer



Sauna



Komfort Einzelzimmer



6. Wie werden Widerstände überwunden?

Umgehen durch spezielles Setting

Überwinden von Widerständen hin zur Akzeptanz

Lernen Emotionen anzunehmen



- Gruppensetting zum Umgehen von Widerständen
- Einzeltherapie ausschließlich mit Zielformulierung
- Empathie – Annehmen – keine moralische Bewertung
- „Aber“ Konfrontation
- Systemischer Ansatz unter Einbeziehen von Familie sowie der Arbeitsplatzsituation



7. Wie wird behandelt?

Behandlung: Engmaschig und individuell inkl. Komorbidität

Individualisierte Behandlung

Engmaschig und individuell inkl. Komorbidität



Modularer Aufbau der Therapie

Passend zur Persönlichkeitsstruktur, der
psychiatrischen Komorbidität und dem
soziokulturellen Hintergrund des Patienten.

Individualisierte Behandlung

Psychotherapieverfahren



Primäre PT-Verfahren

Suchtspezifischen **Gruppenpsychotherapie** mittels tiefenpsychologisch fundierter **Gesprächspsychotherapie** // **Klientenzentrierte Psychotherapie** // **Verhaltenstherapie** // **Psychoedukation**

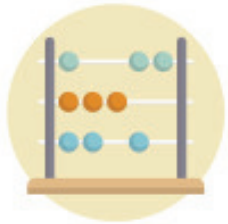


Zusatzverfahren

Modulare **Achtsamkeitsbasierte Therapieformen** // Module aus der **DBT** // **EgoState** // **EMDR** // **Traumatherapie** // **Familienaufstellung**.

Individualisierte Behandlung

Weitere Verfahren



Komplementäre Verfahren

Emotionsaktivierende **Musik- und Dramatherapie** // **Kunsttherapie** // **Sport- und Bewegungstherapie** sowohl im Gruppen-, als auch Einzelsetting // **Yoga** // Ggf. **psychol. Testungen** // **Medikationsneueinstellung** oder **–umstellung** // Beratung durch **Sozialdienst**



8. Zurück ins Leben

Überführung der Genesungsstrukturen in den Alltag

A photograph of a modern, multi-story building with balconies and outdoor seating on a hillside. The building is white with dark accents and has several balconies with metal railings. In the foreground, there is a paved area with outdoor furniture, including tables, chairs, and large potted plants. The background shows a green hillside with trees under a blue sky with light clouds. The text "Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!" is overlaid in the center of the image.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragerunde